

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 8. Februar 2011 16:01

An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'

Betreff: Anmeldezahlen Gymnasien u. Stadtteilschulen / Aufgaben für Schulpolitik jetzt klar definiert

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

zwar ist die Zahl der **Anmeldungen für Gymnasien** in der jetzt hinter uns liegenden Anmeldewoche
auch dieses Jahr erneut gestiegen:

BILD v. 8.2.2011: Anmeldungen für Gymnasien erneut gestiegen

<http://www.bild.de/BILD/regional/hamburg/dpa/2011/02/08/anmeldungen-fuer-gymnasien-erneut-gestiegen.html>

Insgesamt wollen nach Angaben der Schulbehörde vom Dienstag 6855 Kinder im kommenden Schuljahr die 5. Klasse des Gymnasium besuchen. Im Vorjahr seien es 6625 Anmeldungen gewesen. **Auch die Stadtteilschulen konnten einen Zuwachs verzeichnen:** Nach 5204 Kindern im Vorjahr meldeten sich diesmal 5925 Kinder an. Insgesamt möchte damit auch im kommenden Schuljahr mehr als die Hälfte aller Kinder aufs Gymnasium. Das Verhältnis liegt bei 53,2 zu 46 Prozent. Im Vorjahr lag es bei 52,2 zu 41 Prozent. Die übrigen Prozentwerte verteilen sich auf Starterschulen und Schulversuche.

Besondere Bedeutung als drängende schulpolitische Aufgabe der vor uns liegenden Monate und Jahre erlangt damit die Unterstützung aller Schulen beim **Ausbau effektiver Förderkurs-Systeme** für diejenigen Schüler, die mit den Leistungsanforderungen "ihrer" Schule nicht mithalten können. Denn mit dem von der ehemaligen Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) betriebenen "Schulreform"-Paket wurden bekanntlich mit Wirkung ab dem im Sommer vor uns liegenden Ende des Schuljahres 2010/2011 sowohl die Möglichkeit des Wiederholens ("Sitzenbleibens") als auch die Möglichkeit des Abschlusens vom Gymnasium abgeschafft.

Dies scheint - konkrete Zahlen liegen dazu heute noch nicht vor - in den gegenwärtigen 6. Klassen der Gymnasien nach zwei heute erschienenen Berichten dazu zu führen, dass mehr Sechstklässler als früher mit dem Halbjahreszeugnis eine Versetzungswarnung erhalten haben:

MOPO v. 8.2.2011: Radikale Auslese am Gymnasium

<http://www.mopo.de/hamburg/politik---wirtschaft/radikale-auslese-am-gymnasium/-/5067150/7167574/-/index.html>

Hamburger Abendblatt v. 8.2.2011: Abgeschult - und wohin dann?

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1780248/Abgeschult-und-wohin-dann.html>

Die Aufgaben der Schulpolitik (Senat/Bürgerschaft) in den vor uns liegenden Monaten sind damit klar definiert:

1. Platz an den umliegenden Stadtteilschulen

Wenn schon jetzt absehbar ist, dass voraussichtlich zwischen 500 und 1000 Kinder nach der jetzigen 6. Klasse die Gymnasien verlassen werden und an welchen Gymnasien es wie viele Schülerinnen und Schüler sein werden (diese Zahlen lassen sich konkret und leicht bei den Schulleitungen erheben), **muss - in wenigen Monaten bis zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien 2011! - ausreichend Platz an den umliegenden Stadtteilschulen geschaffen werden.**

2. Effektives Förderkurssystem

Sowohl an den Gymnasien als auch an den Stadtteilschulen muss - jetzt! - alles daran gesetzt werden, ein effektives Förderkurssystem einzurichten, damit die Schülerinnen und Schüler, die ab der 7. Klasse nicht mehr wiederholen/sitzenbleiben können, nicht in wenigen Jahren so große Defizite ansammeln, dass sie Gefahr laufen, nach ein par Jahren ohne Schulabschluss aus dem Schulsystem entlassen zu werden.

Das Problem effektiver Förderkurse stellt sich dabei an den Stadtteilschulen in besonderem Maße: Denn während der Anteil der Hamburger Schüler, die während ihrer Schulzeit am Gymnasium irgendwann einmal eine Klasse wiederholen (im Amtsdeutsch: "verzögerte Schullaufbahn") nur bei 13,1 Prozent liegt (Quelle: PISA-E 2006), lag der Anteil der Wiederholer bisher an den Hauptschulen bei 67,7 Prozent, an den Realschulen bei 36,8 Prozent und an den Gesamtschulen bei 29,3 Prozent.

Es gibt also weiterhin viel zu tun. Die in der zurückliegenden Legislaturperiode unter der ehemaligen Schulsenatorin Goetsch (GAL) betriebenen "Reformen" sind alles andere als klare Verbesserungen, sondern vielmehr **Risiko-Pakete, die es durch zügiges Handeln im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu entschärfen gilt.**

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.